

**5. Kongress der Europäischen Senioren Union (ESU)  
5<sup>th</sup> Congress of the European Senior Citizen's Union (ESCU)  
5<sup>ième</sup> Congrès de l'Union Européenne des Seniors (UES)  
27. - 29. 04. 2004 Bonn-Bad Godesberg (D)**

**Grußbotschaft des griechischen Premierministers  
und Präsidenten der Nea Demokratia, Dr. Kostas Karamanlis  
an den 5. Kongress der Europäischen Senioren Union  
Bonn, 27. – 29. April 2004**

Lieber Herr Präsident,  
Liebe Freunde in der ESU,

Es ist mir eine große Freude und Ehre, diese Grußbotschaft an den 5. Kongress der Europäischen Senioren Union zu richten. Die ESU ist ja eine Vereinigung, die ganz eng mit unserer größeren politischen Familie, der Europäischen Volkspartei, als eine ihrer anerkannten Vereinigungen verbunden ist.

Ich verfolge persönlich die Aktivitäten ihrer Vereinigung ganz genau seit ihrer Gründung im November 1995 und ich war sehr beeindruckt von ihrer aktiven Beteiligung in allen wichtigen europäischen Angelegenheiten und von dem erfrischenden Eifer in all ihren Initiativen und Aktionen. Ich erinnere mich sehr gut, wie interessant und anregend sich unsere Diskussion für mich im September 2002 darstellte, als damals die Nea Demokratia die ESU in Athen zu einem ganz besonders brisanten Thema eingeladen hatte, nämlich: „Generationensolidarität“.

Wir in der Nea Demokratia sehen ältere Mitbürger wie eine nie versiegende Quelle, aus der wir immer wieder Erfahrung und Wissen schöpfen können. Wir anerkennen diesen Erfahrungsschatz, wir anerkennen auch eure lange treue Zugehörigkeit in unserer Gesellschaft und sprechen euch dafür unsere Dankbarkeit aus. Aber wir brauchen euch auch, in unseren Anstrengungen beim Aufbau einer besseren Zukunft, euren Beitrag einzubringen. Es ist uns voll das große Potential bewusst, das die Anwendung eurer Erfahrungen und euren Wissens für ein Gelingen aller unserer Zukunftsprojekte mit sich bringt. Wir können niemals das übersehen, was bisher erreicht wurde und werden ganz sicher die Ratschläge derer brauchen, die es gestaltet haben. Wir können es uns nicht leisten, menschliche Ressourcen außer Acht zu lassen und schon gar nicht solche mit höchsten Erfahrungen. Wir erkennen daher die Notwendigkeit, zu Dialog, Zusammenarbeit und Solidarität innerhalb der Generationen energisch aufzurufen und zu gegenseitigem Verstehen zu ermuntern.

Allerdings bedeutet dies jetzt in erster Linie eine Kehrtwendung der Gesellschaft, sich euch zuzuwenden. Es ist unsere Pflicht, euch mit besserer Lebensqualität auszustatten, euch für das zurückzugeben, was wir von euch erhalten haben. Wir schulden unseren älteren Mitbürgern eine bessere soziale Sicherheit, bessere öffentliche Gesundheitsvorsorge und medizinische Betreuung, die Versorgung mit zeitgemäßen Hilfseinrichtungen und neuen Technologien um das Zusammenleben in der Gesellschaft erträglich zu gestalten und eine gleichwertige Teilnahme in der Gemeinschaft zu erleichtern.

Die Nea Demokratia ist Gründungsmitglied der ESU und anerkennt die Bedeutung einer Senioren Union auf europäischer Ebene. Wir glauben, dass es ganz wesentlich ist, dass alle Mitglieder dieser Union aus 20 verschiedenen Ländern Europas ihre Leitgedanken und Erfahrungen austauschen und mit neuen Ideen dazu beitragen, uns in unserem innerstaatlichen politischen Handeln in Seniorenangelegenheiten

zu helfen. Durch unsere Beauftragte, Frau Vizepräsidentin der ESU Maria Mantziafou-Kanellopoulou, welche sehr aktiv in diesen Aufgabengebieten war und durch alle unsere Mitglieder in der Union, hoffen wir sehr, dass Dialog und Zusammenarbeit fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Verlauf des V. Kongresses

Kostas Karamanlis

(Originaltext in englischer Sprache, deutsche Übersetzung von Prof. W .Paul)